

Erlebnisreiches Himmelfahrts-Wochenende rund um das tschechische Riesengebirge

Von Wolfgang Berkling

Zgorzelec (Tschechien). Traditionsgemäß verlebten einige Sportler der Laufgruppe Grün-Weiß Zerbst ein verlängertes Wochenende im tschechischen Riesengebirge.

Die Fahrt mit einem Kleinbus des Kreissportbundes Anhalt-Bitterfeld führte über Dresden mit Halt an der Raststätte „Dresdner Tor“ und weiter in Richtung polnische Grenze bei Zgorzelec. Das Wetter zeigte sich einigermaßen freundlich, so dass auch die Laune der Sportfreunde dem Wetter angepasst war.

Nach dem Mittagessen im polnischen Jelenia Gora (Hirschberg) ging es weiter in Richtung Karpacz zum Zielort Mala Upa an der tschechisch-polnischen Grenze. Der Ort liegt unterhalb der Schneekoppe die mit 1602 Metern die höchste Erhebung des Riesengebirges ist.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch den Vermieter Jaroslav in der Baude „Villa Alena“ wurden in der Touristinformation des Ortes die Euro in Kronen eingetauscht. Daran anschließend startete ein sportlicher Wettkampf auf der Bowlingbahn des Sportzentrums, was allen großen Spaß bereitete. Nun konnte auch einmal auf den Männertag angestoßen werden. Der Tag wurde mit einem ausgiebigen Abendessen im Partyraum der Baude beendet.



Die Grün-Weißen aus Zerbst vor der Silhouette der großen Flugschanze in Harrachov. Foto: Verein

Der vorgesehene Plan für die nächsten Tage musste auf Grund der Wetterlage geändert werden. Der Lauf in die Berge musste ausfallen. Bei strömendem Regen besichtigten die Zerbster Spindleruv Mlyn mit seinem Sportzentrum im Gelände des Aquaparks, den ausgewiesenen Loipen und Abfahrtshängen als die sportlichen Terrains des Riesengebirges im Winter und zum Klettern und Wandern im Sommer. Auf dem Rückweg wurde die Stadt Trut-

nov mit ihrem historischen Marktplatz besucht.

In Pec Pod Snezkou, einem Ort am Fuße der Schneekoppe wurde im Hotel „Horizont“, dem einzigen Hochhaus des Riesengebirges ein böhmisches Abendessen eingenommen. Das Hotel selbst bietet seinen Gästen viel Entspannung und Erholung. Im Hotel befindet sich ein Sport- und Relaxcenter mit Solarium, Sauna, Schwimmbekken und Whirlpool. Pec ist damit immer eine Reise wert.

Am nächsten Tag war ein Besuch von Harrachov vorgesehen. Der Ort mit zirka 1 700 Einwohnern liegt 698 Meter ü.M. und gehört mit zu den beliebtesten Erholungs- und Sportzentren des östlichen Riesengebirges. Hauptattraktion ist die Silhouette der großen Flugschanze. Bereits 1920 wurde hier die erste Sprungschanze erbaut. Auf insgesamt acht Sprungschanzen unterschiedlicher Größe wird hier das ganze Jahr über trainiert. Auf der größten Sprungschanze finden die Welpokalwettkämpfe im Skifliegen statt. Eine Viersitz-Seilbahn befördert die Skispringer auf das Plateau der drei größten Schanzen.

Trotz widrigen Wetters erklimmen die Grün-Weißen das Gelände unterhalb des Schanzentisches. Weit über die tschechische Grenze hinaus ist die ansässige Glasindustrie bekannt. Im Glasmuseum des Ortes sind wirkliche Schmuckstücke der Glaskunst aus den verschiedenen Epochen der Glashütte zu bewundern. Der Tag endete mit einer gemütlichen Geburtstagsfeier eines Laufgruppen-Mitgliedes in der Baude.

Die Rückfahrt am Sonntag führte die Sportgruppe über Lieberec und das reizvolle Elbsandsteingebirge zurück in die Heimat. Alle waren sich einig, trotz des miesen Wetters war es eine gelungene Kurzreise in das landschaftlich reizvolle Riesengebirge im Nachbarland.